

**Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer
StudienbewerberInnen (DSH)**

Teilnehmernummer: _____ **Datum:** _____

Familienname: _____

Vorname(n): _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort und – _____

land: _____

Nationalität: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit erkläre ich, dass ich die Prüfung alleine und nur mit den erlaubten Hilfsmitteln ablegen werde.

_____ (Unterschrift)

Haben Sie eine Zulassung für das Studium an einer deutschen Universität?

ja, an der Universität Freiburg für das Fach _____

ja, an der Universität _____

nein, ich habe keine Zulassung

Haben Sie schon in Ihrem Heimatland an einer Universität studiert?

Universität/ Land: _____

Studienfach: _____

Semester: _____

Abschluss: _____

DSH März 2013 SLI, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Angaben zum Hörverstehen: Die Zeit

Gliederung des Vortrags:

- I. Das Zeitempfinden
- II. Aspekte der Zeitforschung
 - a. Soziologie
 - b. Ökonomie
 - c. Sprachwissenschaft
- III. Folgen der Erfindung der Uhr
- IV. Die Chronobiologie: Experimente in Andechs
- V. Die Desynchronisation
- VI. „Enthetzt Euch!“

Namen:

Jürgen Aschoff (Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie)

Professor Korf

Karlheinz A. Geißler

Ort: Andechs bei München

Weitere Angaben:



die Eule

(gez. v. Johanna Nasarek)



die Lerche

(gez. v. Johanna Nasarek)



Karlheinz A. Geißler (2012): Enthetzt Euch!: Weniger Tempo - mehr Zeit. Stuttgart: Hirzel. Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Hirzel-Verlags.

DSH März 2013 HV: Die Zeit

Die Zeit ist das Thema meines heutigen Vortrages, die Zeit, die keiner hat und die wir uns doch nehmen können und müssen, zum Beispiel jetzt für die DSH. Zuerst machen wir uns Gedanken über das Zeitempfinden. Es schließen sich Ansätze der Zeitforschung an: die Zeit in der Soziologie, der Ökonomie, der Sprachwissenschaft. Danach gehe ich kurz auf die Bedeutung der Uhr ein, um dann zu Experimenten der Chronobiologie zu kommen. Den Vortrag abschließen soll ein Hinweis auf ein neues Buch des Zeitforschers Geißler.

Im Alltag sprechen wir oft von einem subjektiven Zeitgefühl oder Zeitempfinden. Wir sagen zum Beispiel: Die Zeit verging wie im Fluge, d.h. die Zeit verging sehr schnell, wenn es sich um positive Erlebnisse wie einen interessanten Urlaub oder entspannende Ferientage handelt. Hingegen schleicht die Zeit in einer Prüfung oder im Supermarkt beim Warten an der Kasse nur langsam dahin, weil wir dieses Warten als negativ empfinden. Nicht nur in diesen alltäglichen Situationen sprechen wir von einer subjektiven Sichtweise in Bezug auf die Zeit, sondern auch in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

Zuerst zur Zeitsoziologie: Die Zeitsoziologie beschäftigt sich vor allem mit den gesellschaftlichen Aspekten der Zeit, denn die jeweilige Zeitordnung und das Zeitverständnis prägen die Gesellschaften in unterschiedlicher Weise. Die Zeitsoziologie stellt deshalb die Frage nach dem Umgang mit der Zeit. Warum gehen verschiedene Gesellschaften so unterschiedlich mit der Zeit um, zum Beispiel mit der Arbeitszeit, dem Arbeitsbeginn, der Arbeitsdauer und dem Arbeitsrhythmus?

Der Rhythmus, insbesondere natürlich der Arbeitsrhythmus hat auch einen Einfluss auf wirtschaftliche Prozesse. Die Wirtschaft betrachtet den Zeitfaktor in erster Linie als ökonomischem Wert. Der Zeitfaktor, genauer gesagt, die Schnelligkeit ist für viele Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil gegenüber den Konkurrenten, die vielleicht die gleichen Produkte herstellen: Je schneller nämlich ein Unternehmen ein Produkt herstellt und auf den Markt bringt, umso höhere Gewinne erzielt es.

Über diese Produktions- und Profitaspekte der Ökonomie macht sich die Sprachwissenschaft nicht so viele Gedanken. Gegenstand der Sprachwissenschaften ist zum Beispiel die grammatische Form der Verben, die man im Deutschen auch als Zeitwörter bezeichnet. Die Sprachwissenschaft hat in diesem Zusammenhang zum Beispiel verdeutlicht, dass sich das Präsens der Verben, also die grammatische Form der Gegenwart, nicht nur auf Aktuelles beziehen kann, sondern neben der Gegenwart auch auf die Zukunft und sogar auf die Vergangenheit.

Leider ist es im Rahmen dieses Vortrags nicht möglich, einen Exkurs zur Physik zu machen, zum Beispiel zu Albert Einstein, der den Zusammenhang zwischen Zeit, Raum und Bewegung erforscht hat.

Eine Bewegung, die unser Alltagsleben sehr stark bestimmt, ist die Bewegung der Zeiger der Uhr, der Uhrzeiger. Die Folge der Erfindung der Uhr war, dass neue positive Zeitformen wie die Pünktlichkeit entstanden. Erst seit es Uhren gibt, kann man genau definieren und messen, wer pünktlich oder unpünktlich zur Arbeit kommt. Eine andere Konsequenz aber war, dass auf die rhythmische Natur des menschlichen Körpers, auf den Biorhythmus des Menschen keine Rücksicht mehr genommen wurde. Die Arbeitszeiten richteten sich eben jetzt nach der Uhr und nicht danach, ob ein Mensch auf Grund seines biologischen Rhythmus müde ist oder Hunger hat.

Mit dem Biorhythmus befasst sich auch die Chronobiologie: Vielleicht kennen Sie die Untersuchungen von Jürgen Aschoff, der als Pionier der Chronobiologie gilt. In den 60er Jahren führte er die so genannten „Bunker-Versuche“ am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Andechs bei München durch. Aschoff untersuchte Freiwillige über mehrere Wochen lang in einem unterirdischen Bunker, d.h. in einem dunklen Raum unter der Erde, ohne Kontakt zur Außenwelt, also in totaler Isolation ohne Tageslicht. Allerdings waren die Probanden nicht vollkommen im Dunklen: In den Räumen gab es künstliches elektrisches Licht. Aschoff wollte wissen, wie sich die Menschen verhalten, wie sie ihren Tag gestalten, wenn natürliches Licht als natürlicher Taktgeber, der den Rhythmus bestimmt, ausfällt. Über Messfühler im Boden registrierte sein Team alle Bewegungen der Versuchsteilnehmer. Mit einem Messgerät im Körper wurden Veränderungen in der Körpertemperatur festgehalten. Anhand dieser Messungen kam man zu folgenden Ergebnissen: Die Probanden behielten im wesentlichen ihren eigenen Biorhythmus bei. Sie standen nämlich ungefähr zu gleichen Uhrzeiten auf und legten sich auch zu entsprechenden Uhrzeiten wieder schlafen. Ihr normaler Tag-Nacht-Rhythmus kam nicht durcheinander. Er verschob sich jedoch etwas, d.h. aus einem 24-Stunden-Rhythmus wurde ein 25-Stunden-Rhythmus. Auf der Grundlage dieser Beobachtungen zogen die Wissenschaftler den Schluss, dass der Körper offensichtlich über einen inneren Regelmechanismus für Tag-Nacht-Rhythmen verfügt, der nicht vom Tageslicht abhängt. Diesen Mechanismus bezeichnet man deshalb als „innere Uhr“.

Die Forschung zur Funktionsweise unserer inneren Uhr hat in den letzten Jahren auch zu anderen interessanten Erkenntnissen geführt. Allgemein bekannt ist inzwischen die Zuordnung der Menschen zu verschiedenen Zeittypen oder Chronotypen. Diese Typen werden anhand ihres Schlafverhaltens ermittelt. Vögel dienen dabei als Namensgeber. Als Eulen bezeichnet man diejenigen, die vorzugsweise spät ins Bett gehen, am Abend und in der Nacht noch sehr fit sind, aber am liebsten spät aufstehen. Als Lerchen gelten hingegen Frühaufsteher, die - eben weil sie gern so früh aufstehen - auch früh schlafen gehen.

Eine Störung dieses persönlichen Schlaf-Wach-Rhythmus, die so genannte Desynchronisation ist nach Ansicht von Professor Korf, Direktor eines Chronomedizinischen Instituts in Frankfurt, immer ein Stressfaktor. Ist ein Mensch zum Beispiel eine „Lerche“, so wird er in einem Beruf, in dem er bis spät in die Nacht arbeiten muss, unter einer dauernden Belastung leiden. Seine innere Uhr wird gestört - kommt also durcheinander. Er wird deshalb unter einem ständigen Schlafdefizit leiden und große gesundheitliche Probleme bekommen. Lerchen leiden nicht nur subjektiv unter der anstrengenden Nachtarbeit, d.h. sie fühlen sich eben einfach unwohl. Sie sind auch objektiv – dies haben Untersuchungen ergeben - in Gefahr, Herz- und Kreislauf-Krankheiten zu entwickeln.

Von verschiedenen Stressfaktoren handelt auch ein neues Buch des Zeitforschers Karlheinz Geißler. Es trägt den ein bisschen ironischen Titel „Enthetzt Euch“. Geißler übt nicht generell Kritik am schnellen Leben, an der Beschleunigung, sondern er kritisiert vor allem das Tempo, das durch viele parallel oder simultan ausgeführte Tätigkeiten entsteht. Die Folge davon ist nämlich eine pausenlose Unruhe oder Nervosität. Eine weitere und vielleicht noch schlimmere Konsequenz ist eine unproduktive und oft auch schlechte Arbeit. Dahinter steckt natürlich die bekannte „Zeit-ist-Geld-Logik“. Nach Ansicht von Geißler bestraft oder benachteiligt dieses Denken viele Menschen – Menschen, die sich auch in der heutigen Zeit für ein unbezahltes Engagement Zeit lassen und sich Zeit nehmen für ihre Mitmenschen, für Alte und Kranke, für ein unbezahltes Engagement, für die Erhaltung der Natur, den Umweltschutz, für die Mitarbeit in einer Bürgerinitiative oder in einem Sportverein und für viele andere wichtige gesellschaftliche Aufgaben, für die sie kein Geld bekommen.

Nach: [br.de/themen/ratgeber/inhalt/gesundheit/chronobiologie-innere-uhr bio-planetwissen.de/alltag_gesundheit/biorhythmus/zeitrhythmus_des_menschen/innere_uhren.jsp](http://br.de/themen/ratgeber/inhalt/gesundheit/chronobiologie-innere-uhr-bio-planetwissen.de/alltag_gesundheit/biorhythmus/zeitrhythmus_des_menschen/innere_uhren.jsp) u.a.
- stark verändert – (6978) Wörter – ohne Einleitung, ohne Quellenangabe, aber mit Leerzeichen

Name, Vorname: _____ Prüfungsnr.: _____

1. a) Was bedeuten die folgenden Aussagen?

b) In welchen Situationen zeigt sich das subjektive Zeitgefühl? (Stichworte)

a) Aussage (= Bedeutung)	b) Situation / Beispiel
Die Zeit vergeht wie im Fluge. = _____	
Die Zeit schleicht dahin. = _____	

_____/3

2. a) Mit welcher Frage setzt sich die Zeitsoziologie auseinander? (Satz)

_____/2

b) Nennen Sie zwei Beispiele! (Stichwörter)

→ _____

→ _____

_____/1

3. Inwiefern ist der Zeitfaktor ein Wettbewerbsvorteil in der Wirtschaft? (Satz)

_____/3

4. Worauf weist die Sprachwissenschaft in Bezug auf die „Zeitwörter“ hin?

Nennen Sie das im Vortrag genannte Beispiel! (Satz)

_____/2

5. Welche Folgen hatte die Entwicklung der Uhr? (Ergänzen Sie den Satzanfang.)

Einerseits hatte die Entwicklung der Uhr zur Folge, dass _____

_____, --->

andererseits _____

_____ /4

6. Am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Andechs wurde einer der ersten Versuche der Chronobiologie durchgeführt.

a) Wann wurde dieser Versuch durchgeführt?

_____ /1

b) In welchem Raum und unter welchen Bedingungen fand dieser Versuch statt? (Stichworte)

Raum	Bedingungen
→ _____	→ _____ → _____

c) Was wollte der Forscher Aschoff mit dem Versuch herausfinden? (Satz)

_____ /2

d) Was wurde gemessen? Nennen Sie ein Beispiel! (Stichwort)

_____ /1

**e) Nennen Sie die Ergebnisse des Andechser Experiments!
(kurze Sätze)**

_____ /6

f) Welche Schlussfolgerung wurde aus diesem Experiment gezogen? (Satz)

/2

7. Was ist charakteristisch für die Chronotypen „Eule“ und „Lerche“?

(Nennen Sie jeweils zwei Kennzeichen in Stichworten.)

Eule	Lerche
→ _____	→ _____
→ _____	→ _____

/2

8. Was bedeutet „Desynchronisation“ für die „Lerche“? (kurze Sätze)

/4

9. Das neue Buch des Zeitforschers Karlheinz A. Geißler

trägt den Titel „Enthetzt Euch! Weniger Tempo – mehr Zeit“.

a) Welche Folgen hat nach Ansicht von Geißler das Tempo, das durch viele simultane Tätigkeiten entsteht? (Stichworte)

→ _____

→ _____

/2

b) In welchen Bereichen sind Menschen aktiv, die die Zeit-ist-Geld-Logik nicht immer akzeptieren? (3 Beispiele / Stichworte)

→ _____

→ _____

→ _____

/3

(max. 40 Punkte : 2 = 20) _____ : 2 = _____

Name, Vorname: _____ Prüfungsnr.: _____

1. a) Was bedeuten die folgenden Aussagen?
 b) In welchen Situationen zeigt sich das subjektive Zeitgefühl? (Stichworte)

a) Aussage (= Bedeutung)	b) Situation / Beispiel
Die Zeit vergeht wie im Fluge. = schnell (0,5)	interessanter (0,5) Urlaub (0,5) Oder: entspannende (0,5) Ferien / Ferientage (0,5)
Die Zeit schleicht dahin. = langsam (0,5)	Warten an Kasse (0,5) im Supermarkt (0,5) Oder: Warten im Supermarkt (0,5) Prüfung (0,5)

_____/3

2. a) Mit welcher Frage setzt sich die Zeitsoziologie auseinander? (Satz)

Sie setzt sich mit der Frage auseinander, wie (verschiedene) Gesellschaften mit der Zeit umgehen. (2)

Oder: **Sie setzt sich mit dem gesellschaftlichen Umgang mit der Zeit auseinander.**

Oder: **Sie setzt sich mit den gesellschaftlichen Aspekten der Zeit auseinander.**

Oder: **Sie beschäftigt sich mit der Frage nach den gesellschaftlichen Aspekten der Zeit. o.a.**

_____/2

- b) Nennen Sie zwei Beispiele! (Stichwörter)

→ **Arbeitszeit (0,5)**

→ **Arbeitsplanung (0,5) oder: Arbeitsdauer, - beginn, - rhythmus**

_____/1

3. Inwiefern ist der Zeitfaktor ein Wettbewerbsvorteil in der Wirtschaft? (Satz)

Je schneller ein Unternehmen ein Produkt herstellt , (1,5)

Oder: **Je schneller ein Unternehmen ein Produkt auf den Markt bringt, umso höhere Gewinne (erzielt) hat es. (1,5)**

auch: ohne Je...desto (z.B. Konditionalsatz o.a.)

_____/3

4. Worauf weist die Sprachwissenschaft in Bezug auf die „Zeitwörter“ hin?

Nennen Sie das im Vortrag genannte Beispiel! (Satz)

Sie weist darauf hin, dass sich das Präsens auf die Gegenwart, die Zukunft und die Vergangenheit beziehen kann.

Oder:

Das Präsens kann sich sowohl auf Aktuelles / die Gegenwart als auch auf die Zukunft und die Vergangenheit beziehen.

_____/2

5. Welche Folgen hatte die Entwicklung der Uhr? (Ergänzen Sie den Satzanfang.)

*Einerseits hatte die Entwicklung der Uhr zur Folge, dass **man die Pünktlichkeit genau definieren / messen konnte, (2)** andererseits **nahm man keine Rücksicht auf den menschlichen Biorhythmus.(2)***

Oder: *Einerseits hatte die Entwicklung der Uhr zur Folge, dass **man die Pünktlichkeit genau definieren / messen konnte, (2)** andererseits **wurde nicht mehr berücksichtigt, ob ein Mensch gerade Hunger hat oder müde ist. (2)***

____/4

6. Am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Andechs wurde einer der ersten Versuche der Chronobiologie durchgeführt.

a) Wann wurde dieser Versuch durchgeführt?

In den 60er Jahren

____/1

b) In welchem Raum und unter welchen Bedingungen fand dieser Versuch statt? (Stichworte)

Raum	Bedingungen
<i>→ Bunker (1) Oder: unter der Erde Oder: unterirdisch</i>	<i>→ kein Tageslicht (0,5) Oder: im Dunkeln Oder: nur künstliches Licht → Isolation (0,5) Oder: kein Kontakt zur Außenwelt</i>

____/2

c) Was wollte der Forscher Aschoff mit dem Versuch herausfinden? (Satz)

*Er wollte herausfinden, wie sich Menschen verhalten (1)
Oder: wie Menschen ihren Tag gestalten / einteilen,
wenn sie ohne natürliches Tageslicht leben (1)*

____/2

d) Was wurde gemessen? Nennen Sie ein Beispiel! (Stichwort)
*Körpertemperatur (1) Oder : **Bewegungen (1)***

____/1

e) Fassen Sie die Ergebnisse des Andechser Experiments zusammen!
(kurze Sätze)

▶ *Die Probanden behielten ihren eigenen Biorhythmus bei. (2)
Oder: **Ihr Tag-Nacht-Rhythmus kam nicht durcheinander.***

▶ *Sie standen ungefähr zu gleichen Zeiten auf und legten sich ungefähr zu gleichen Zeiten schlafen. (1)*

▶ *Allerdings verschob sich ihr Biorhythmus etwas (2).*

▶ *Aus einem 24-Stunden-Rhythmus wurde ein 25-Stunden-Rhythmus. (1)*

____/6

f) Welche Schlussfolgerung wurde aus diesem Experiment gezogen? (Satz)

**Der Körper verfügt über / hat einen Regelmechanismus / Mechanismus (1),
der nicht vom Licht abhängt. (1)**

**Oder: Der Körper besitzt eine angeborene innere Uhr, (1) die unabhängig
vom Licht ist. (1)**

____/2

7. Was ist charakteristisch für die Chronotypen „Eule“ und „Lerche“?

(Nennen Sie jeweils zwei Kennzeichen in Stichworten.)

Eule	Lerche
→ steht spät auf (0,5) → geht spät schlafen (0,5) Oder: ist auch in der Nacht fit	→ Frühaufsteher (0,5) Oder: steht früh auf → geht früh schlafen (0,5)

____/2

8. Was bedeutet „Desynchronisation“ für die „Lerche“? (kurze Sätze)

D. bedeutet für sie, dass ihre innere Uhr gestört wird. (1)

Oder: **Ihre innere Uhr kommt durcheinander.**

D. ist für sie ein Dauerstress. (1)

Sie leidet unter einem Schlafdefizit (1)

Sie fühlt sich nicht wohl. (0,5) und wird krank. (0,5)

Oder: **bekommen / haben auch gesundheitliche Probleme**

Oder: **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

____/4

9. Das neue Buch des Zeitforschers Karlheinz A. Geißler trägt den Titel „Enthetzt Euch! Weniger Tempo – mehr Zeit“.

a) Welche Folgen hat nach Ansicht von Geißler das Tempo, das durch viele simultane Tätigkeiten entsteht? (Stichworte)

→ **Unruhe (1) Oder: Nervosität**

→ **unproduktive (0,5) Arbeit (0,5)**

Oder: **schlechtes (0,5) Arbeitsprodukt (0,5)**

Oder: **schlechte (0,5) Arbeit (0,5)**

____/2

b) In welchen Bereichen sind Menschen aktiv, die die Zeit-ist-Geld-Logik nicht immer akzeptieren? (3 Beispiele / Stichworte)

→ **Umweltschutz (1) Oder: Erhaltung der Natur**

→ **Bürgerinitiative (1)**

→ **Sportverein (1)**

→ Oder: **Engagement für Alte und Kranke / Zeit für Alte und Kranke**

→ Oder: **ehrenamtliche Tätigkeit**

____/3

(max. 40 Punkte : 2 = 20) _____ : 2 = _____

Name, Vorname: _____ Prüfungsnr.: _____

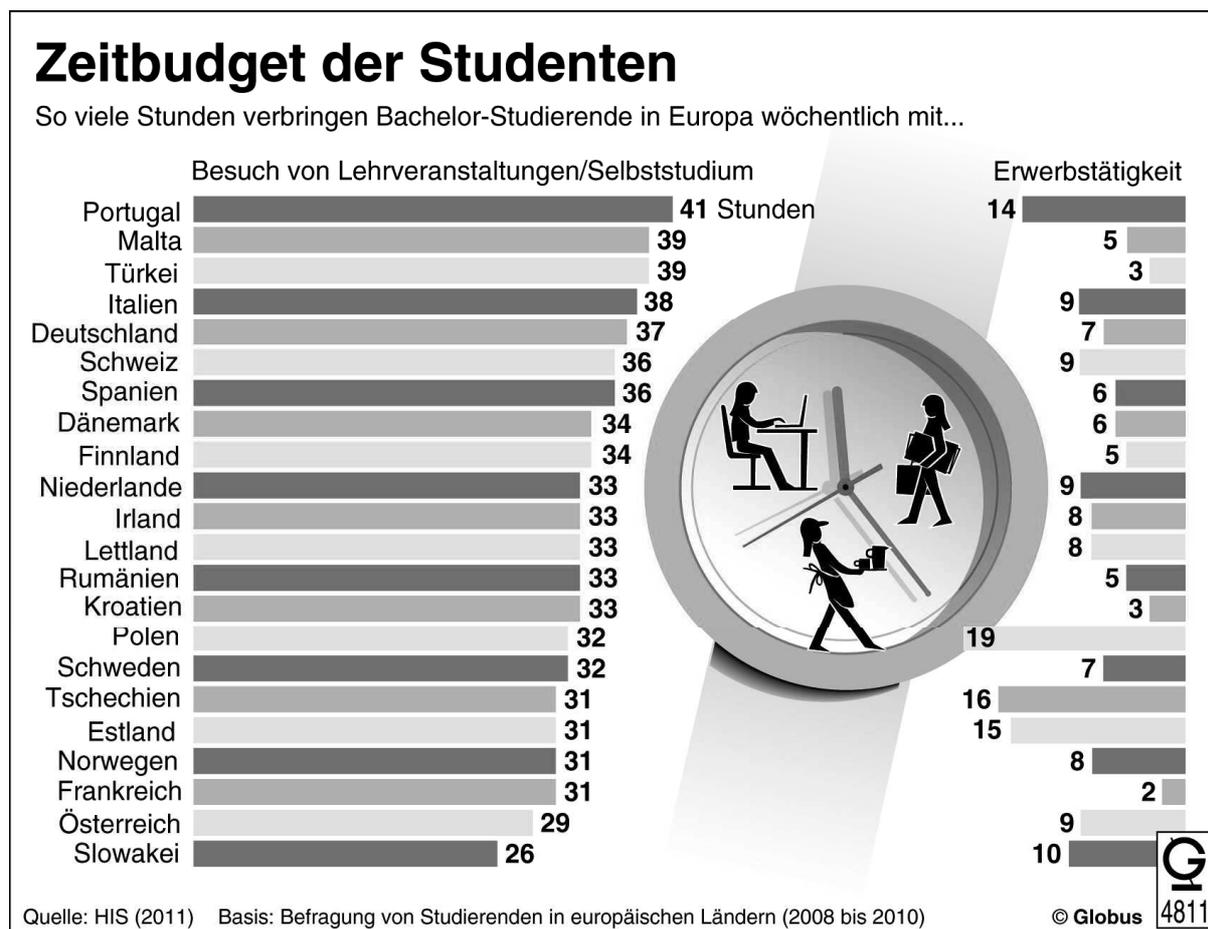
Textproduktion

Das Zeitbudget der Studenten Zeitmangel – Zeitverschwendung?

Aufgaben:

Formulieren Sie einen zusammenhängenden Text zu dem oben angegebenen Thema im Umfang von **ca. 250 Wörtern**. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

1. Formulieren Sie eine kurze Einleitung zu dem Thema.
2. Fassen Sie die Hauptinformationen des Diagramms in 3-4 (!) Sätzen zusammen.



3. Wägen Sie die Vor- und Nachteile der Erwerbstätigkeit von Studenten ab!

4. Kommentar / Stellungnahme:

→ Stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Begründen Sie Ihre Meinung!

„Die Erwerbstätigkeit der Studierenden beeinträchtigt¹ ihr Studium“.

→ Wie finanzieren in Ihrem Heimatland die meisten Studenten ihr Studium?

¹ beeinträchtigen = schaden, stören

Name, Vorname: _____ Prüfungsnr.: _____

Bevölkerungsentwicklung: Wie der demografische Wandel Deutschland verändert.

Die Bevölkerung schrumpft rapide: Im Jahr 2060 könnten nur noch 65 Millionen Menschen in Deutschland leben - wenn die Geburtenrate so niedrig bleibt, wie sie ist. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung weiter an und erhöht somit das Durchschnittsalter der Bundesbürger. Der jüngste Demografiebericht der Bundesregierung rechnet vor, "dass im Jahr 2060 jeder Dritte 65 Jahre oder älter sein wird".

1. Eine große Herausforderung stellt laut Demografiebericht die zunehmende Abwanderung aus strukturschwachen Regionen dar. Dort wo Industrie und Arbeitsplätze schwinden, gehen vor allem die Jungen und Qualifizierten - was bedeutet, dass auch weniger Nachwuchs zu erwarten ist. Ein sichtbares Zeichen dafür sind immer mehr leer stehende Wohnungen und geschlossene Schulen. Sinkt die Bevölkerungszahl insgesamt, haben darunter vor allem die wirtschaftlich schwachen Gebiete zu leiden, die immer unattraktiver werden.

Schon heute stehen sich deshalb bevölkerungsarme, überalterte Landstriche auf der einen und Boomregionen mit hoher Wirtschaftskraft und Bevölkerungszuzug auf der anderen Seite gegenüber. Eine Entwicklung, die sich in Zukunft verstärken wird.

2. Wirtschaftspotenzial und Wachstumsdynamik hängen ganz wesentlich von einer ausreichenden Anzahl an leistungsbereiten, gut qualifizierten Arbeitskräften ab.

Bereits vor gut zehn Jahren hat ein Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren eingesetzt; heute leben in Deutschland knapp 50 Millionen Menschen dieser Altersgruppe. Ab dem Jahr 2020 wird sich **dieser Prozess** nochmals beschleunigen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Im Jahr 2030 wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter voraussichtlich rund 6,3 Millionen Menschen weniger umfassen als noch im Jahr 2010. Dabei wird von einer Zuwanderung von jährlich 200.000 Personen ab dem Jahr 2020 ausgegangen. Wandern weniger Menschen nach Deutschland zu, wird der Rückgang der Erwerbsbevölkerung entsprechend höher sein.

3. Die Tatsache, dass Deutschlands Einwohnerzahl unter den bisherigen Bedingungen immer weiter abnimmt, bedeutet auch, dass die Politik Maßnahmen ergreifen muss, um diesem Trend entgegenzuwirken, wenn der aktuelle Lebensstandard aufrechterhalten werden soll.

Der Versuch, die Geburtenrate von derzeit 1,4 Kindern pro Frau zu erhöhen, heißt zunächst einmal, familienfreundlichere Bedingungen zu schaffen. Die flächendeckende Einführung von Kinderbetreuungseinrichtungen gehört ebenso dazu, wie die Förderung von Tagesmüttern, die sich neben ihren eigenen Kindern auch um die Kinder berufstätiger Eltern kümmern.

4. Kinderbetreuungseinrichtungen werden auch deshalb immer wichtiger, weil sich die Struktur der arbeitenden Bevölkerung in den kommenden Jahrzehnten verändern wird. Gruppen, die auf dem Arbeitsmarkt bislang eher unterrepräsentiert sind, werden sich stärker einbringen müssen - vor allem die Frauen. In Deutschland stehen Frauen gegenwärtig deutlich seltener in Beschäftigungsverhältnissen (69%) als in anderen europäischen Staaten wie z.B. Dänemark oder Schweden, wo fast 80% der Frauen berufstätig sind. Der Mangel an Arbeitskräften beziehungsweise die

50 Maßnahmen, die die Politik zwangsläufig dagegen ergreifen muss, könnte sich so zu einem Vorteil für Frauen entwickeln, die Kinder und Karriere vereinbaren wollen.

5. Auch Migration gewinnt mit dem demografischen Wandel an Wichtigkeit. Bereits heute leben etwa 16 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland - Tendenz steigend. Doch der Staat tut sich bislang schwer, **ihr** Potenzial zu nutzen. 55 Viele von ihnen brauchen bessere Bildungschancen, um auf dem Arbeitsmarkt integriert werden zu können.

Unabhängig davon benötigt Deutschland in den kommenden Jahren voraussichtlich eine verstärkte Zuwanderung von Fachkräften und Hochqualifizierten aus dem Ausland, um negative Auswirkungen eines drohenden Fachkräftemangels auf 60 Produktivität und Wachstum abzumildern. Um die Attraktivität Deutschlands für hoch qualifizierte ausländische Fachkräfte zu steigern, plant die Bundesregierung bürokratische Hindernisse für diese Arbeitnehmer abzubauen. So sollen z.B. die Bedingungen für ihre Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis verbessert werden. Die ausländischen Fachkräfte sollen gezielt entsprechend den Bedürfnissen des 65 deutschen Arbeitsmarktes angeworben werden.

6. Doch der Arbeitsmarkt wird sich nicht nur auf bislang unterrepräsentierte Gruppen ausdehnen, die Menschen werden auch insgesamt länger arbeiten müssen. Die ersten Schritte in diese Richtung sind bereits gemacht - das gesetzliche Rentenalter 70 ist in den vergangenen Jahren immer weiter angestiegen und liegt zurzeit bei 65 Jahren. Bis 2029 soll es auf 67 Jahre angehoben werden.

Eine längere Lebensarbeitszeit bedeutet zwangsläufig, dass sich Unternehmen auf ältere Arbeitnehmer einstellen müssen. Bei körperlicher Arbeit stehen hier gesundheitsunterstützende Angebote wie Physiotherapie im Vordergrund, bei 75 vorwiegend geistiger Arbeit eher Maßnahmen zur Weiterbildung. Angebote in beiden Bereichen gibt es bislang nur begrenzt - in den kommenden Jahren ist hier mit einer deutlichen Zunahme zu rechnen.

Doch nicht nur nach hinten wird verlängert, auch der Berufseinstieg wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach verschieben - nach vorne. Die Bologna-Reform und die 80 damit einhergehende Einführung des kürzeren Bachelor-Studiums können als erste Weichenstellung in diese Richtung gesehen werden. Bislang liegt das durchschnittliche Studienabschlussalter bei mehr als 28 Jahren und damit über dem Niveau anderer Länder wie etwa den USA. In Zukunft werden die Hochschulabsolventen voraussichtlich deutlich jünger sein - und damit früher Steuern und Versicherungen zahlen. 85

(Quellen: Süddeutsche.de, 4. Oktober 2012, Felicitas Kock, Johanna Bruckner und Jonas Schaible // Demografiebericht der Bundesregierung; gekürzt und verändert, 5763 Zeichen mit Leerzeichen)

Name, Vorname: _____ Prüfungsnr.: _____

1. Welche beiden Entwicklungen sagt der Demografiebericht voraus? (Formulieren Sie eigenständig! Nennen Sie keine Zahlen! Satz / kurze Sätze)

 _____ /2

2. Wodurch ist laut Text eine „strukturschwache Region“ gekennzeichnet? (Antworten Sie in vollständigen Sätzen. - Formulieren Sie eigenständig.)

 _____ /6

3. Welche Tendenz in Bezug auf die „Bevölkerungswanderung“ innerhalb Deutschlands wird sich laut Text verstärken? (Sätze)

 _____ /4

4. Ergänzen Sie die Tabelle in Stichworten.

Wann?	Was passiert(e) / Welcher Zustand herrscht?
	Beginn des Rückgangs der erwerbsfähigen Bevölkerung
heute	
Ab 2020	1) _____
	2)
Ab 2030	

5. Der Text nennt zwei konkrete politische Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards notwendig sind. (Stichwörter)

→ _____
 → _____ /2

6. Was sagt der Text über die Erwerbstätigenquote von Frauen in einigen europäischen Ländern? Beenden Sie den Satz. Nennen Sie keine Zahlen! → →

Im Vergleich zu Deutschland _____

_____/3

7. Welche Maßnahmen sind notwendig, damit sich Migration auf die deutsche Wirtschaft positiv auswirken kann? (Nennen Sie drei Maßnahmen / Stichwörter)

→ _____

→ _____

→ _____

_____/3

8. Was müssen Unternehmen tun, wenn sie zunehmend ältere Arbeitnehmer beschäftigen? (Sätze)

_____/4

9. Inwiefern können die Bachelor-Studienabschlüsse den Eintritt ins Berufsleben beeinflussen und welchen Nutzen zieht die Gesellschaft daraus? (Sätze)

_____/4

10. Worauf beziehen sich folgende Ausdrücke?

dieser Prozess (Zeile 24): _____

ihr (Z. 54): _____

_____/4

10. Finden Sie die passenden Überschriften zu den Abschnitten.

Achtung: Eine Überschrift passt nicht!

Überschrift	Abschnitt
Das Potenzial der Frauen	
Längere Lebensarbeitszeit	
Zahl der Rentner steigt	
Rückgang der Bevölkerungszahl in bestimmten Regionen	1
Qualifizierte Zuwanderer	
Prognose für die Erwerbsfähigkeitszahlen	
Familienpolitik	

_____/3

(max. 40 Punkte : 2 = 20) _____ : 2 = _____

DSH März 2013 SLI, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Wissenschaftssprachliche Strukturen

Name, Vorname: _____ Prüfungsnr.: _____

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um, ohne den Inhalt der Originalsätze zu verändern. (Ergänzen Sie die Satzanfänge bzw. Satzlücken.)

1. Der Demografiebericht rechnet damit, dass die Lebenserwartung weiter steigt und das Durchschnittsalter sich erhöht.

Der Demografiebericht rechnet mit _____

_____ /4

2. Die Regierung plant die flächendeckende Einführung von Kinderbetreuungsplätzen und die Förderung von Tagesmüttern.

Die Regierung plant, Kinderbetreuungsplätze _____

_____ /3

3. Damit Migranten sich leichter integrieren, muss man ihnen bessere Bildungschancen bieten.

_____ muss man ihnen bessere Bildungschancen bieten. _____ /2

4. Die Politik muss Maßnahmen gegen den Mangel an Arbeitskräften ergreifen.

Die Politik _____ Maßnahmen gegen den Mangel an

Arbeitskräften _____ /1,5

5. Auch Migration **gewinnt** mit dem demografischen Wandel **an Wichtigkeit**.

Auch Migration _____

_____/2

6. Ausländische Fachkräfte **sollen** gezielt entsprechend den Bedürfnissen des deutschen Arbeitsmarktes **angeworben werden**.

Man _____ ausländische Fachkräfte _____

_____/2

7. Bei körperlicher Arbeit sollen **gesundheitsunterstützende** Maßnahmen angeboten werden.

Bei körperlicher Arbeit _____

_____/2

8. Das ist eine Entwicklung, **die sich in Zukunft noch verstärken wird**.

_____/1,5

9. Wandern weniger Menschen nach Deutschland zu, wird der Rückgang der Erwerbsbevölkerung entsprechend höher sein.

Stellen Sie sich das Gegenteil vor:

Aber wenn _____

_____/2

(max. 20 Punkte : 2 = 10) _____ : 2 = _____

Allgemein gilt: Werden eigenständige Formulierungen verlangt, gibt es bei 1:1 Abschrift aus dem Text mindestens 50% Punktabzug!

1. Welche beiden Entwicklungen sagt der Demografiebericht voraus? (Formulieren Sie eigenständig! Nennen Sie keine Zahlen! Satz / kurze Sätze)

- Die Bevölkerung nimmt ab. // Es leben immer weniger Menschen in D. (1P)
- Die Bundesbürger werden (im Durchschnitt) immer älter. // Die Lebenserwartung der Menschen steigt. // Das Durchschnittsalter ... erhöht sich. (1P)

_____ /2

2. Wodurch ist laut Text eine „strukturschwache Region“ gekennzeichnet? (Antworten Sie in vollständigen Sätzen. - Formulieren Sie eigenständig.)

- Es gibt kaum (wenig / immer weniger) Industrie und (nicht genügend / wenige) Arbeitsplätze. (2P)
- Junge gut ausgebildete (qualifizierte) Fachkräfte (Menschen) gehen weg (wandern ab). (1P)
- Es gibt immer weniger Kinder (Nachwuchs) (1P)
- Wohnungen stehen leer und Schulen werden geschlossen. (2P)

_____ /6

3. Welche Tendenz in Bezug auf die „Bevölkerungswanderung“ innerhalb Deutschlands wird sich laut Text verstärken? (Sätze)

- Es wird einerseits Regionen geben mit immer weniger Bevölkerung (1P)
- und einem hohen Durchschnittsalter (...mit vielen alten Menschen) (1P)
- Andererseits wird es wirtschaftlich starke Regionen geben (1P),
- in die viele Menschen ziehen / die viele Menschen anziehen. (1P)

_____ /4

4. Ergänzen Sie die Tabelle in Stichworten.

Wann?	Was passiert(e) / welcher Zustand ?
Vor (gut) 10 Jahren (1P)	Beginn des Rückgangs der erwerbsfähigen Bevölkerung
heute	(leben) ca. 50 Mio. Menschen zw. 20 und 64 Jahren // im erwerbsfähigen Alter (von ...) (1P)
Ab 2020	1) geburtstarke Jahrgänge scheiden aus Erwerbsleben aus // Bescheunigung des Rückgangs der erwerbsfähigen Bevölkerung (1P) _____ 2) (voraussichtlich) Zuwanderung von jährlich 20.000 Personen (1P)
Ab 2030	6,3 Mio. weniger erwerbsfähige Menschen als 2010 (1P)

_____ /5

5. Der Text nennt zwei konkrete politische Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards notwendig sind. (Stichwörter)

- flächendeckende Einführung von Kinderbetreuungsplätzen (1P)
- Förderung von Tagesmüttern (1P)

_____ /2

6. Was sagt der Text über die Erwerbstätigenquote von Frauen in einigen europäischen Ländern? Beenden Sie den Satz. Nennen Sie keine Zahlen!

Im Vergleich zu Deutschland gibt es in Dänemark und Schweden (1P) (deutlich) mehr (1P) berufstätige Frauen (1P) // sind in ... deutlich mehr Frauen berufstätig // stehen ... in Beschäftigungsverhältnissen.

_____/3

7. Welche Maßnahmen sind notwendig, damit sich Migration auf die deutsche Wirtschaft positiv auswirken kann? (Nennen Sie drei Maßnahmen / Stichwörter)

- bessere Bildungschancen für (in D. lebende) Migranten (1P)
- bürokratische Hindernisse abbauen **oder!** Bedingungen für Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis verbessern (1P)
- Fachkräfte nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes anwerben (1P)

_____/3

8. Was müssen Unternehmen tun, wenn sie zunehmend ältere Arbeitnehmer beschäftigen? (Sätze)

- Bei körperlicher Arbeit (0,5P) müssen sie Maßnahmen zur Unterstützung der Gesundheit (wie z.B. Physiotherapie) anbieten. (1,5P)
- Bei geistiger Arbeit (0,5P) sollten Weiterbildungen angeboten werden. (1,5P)

_____/4

9. In wiefern können die Bachelor-Studienabschlüsse den Eintritt ins Berufsleben beeinflussen und welchen Nutzen zieht die Gesellschaft daraus? (Sätze)

- Das Bachelor-Studium ist (relativ) kurz / dauert nicht lang (1P),
- daher sind die Hochschulabsolventen jünger als früher (1P)
- und sie zahlen früher Steuern (1P)
- und Versicherungen (1P)

_____/4

10. Worauf beziehen sich folgende Ausdrücke?

dieser Prozess (Zeile 24): Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (von 20 bis 64 Jahren) (2P)

ihr (Z. 54): etwa 16 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund (2P)

_____/4

10. Finden Sie die passenden Überschriften zu den Abschnitten.

Achtung: Eine Überschrift passt nicht!

Überschrift	Abschnitt
Das Potenzial der Frauen	4
Längere Lebensarbeitszeit	6
Zahl der Rentner steigt	X
Rückgang der Bevölkerungszahl in bestimmten Regionen	1
Qualifizierte Zuwanderer	5
Prognose für die Erwerbsfähigkeitszahlen	2
Familienpolitik	3

je 0,5P ____/3

Grammatik

Grundsätzlich gilt: Im Grammatikteil werden auch „kleinere“ Fehler (Endungsfehler, Artikelfehler ...) mit einem halben Punkt Abzug geahndet.

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um, ohne den Inhalt der Originalsätze zu verändern. (Ergänzen Sie die Satzanfänge bzw. Satzlücken.)

1. Der Demografiebericht rechnet damit, dass die Lebenserwartung weiter steigt und somit das Durchschnittsalter sich erhöht.

Der Demografiebericht rechnet mit einem (dem) weiteren (1P) Anstieg (1P) der (0,5P) Lebenserwartung und somit einer (der) Erhöhung (1P) des Durchschnittsalters (0,5P)

_____/4

2. Die Regierung plant die flächendeckende Einführung von Kinderbetreuungsplätzen und die Förderung von Tagesmüttern.

Die Regierung plant, Kinderbetreuungsplätze flächendeckend (0,5P) einzuführen (1P) und Tagesmütter (0,5P) zu fördern. (1P)

_____/3

3. Damit Migranten sich leichter integrieren, muss man ihnen bessere Bildungschancen bieten.

Zur (0,5P) leichteren (0,5P) Integration (0,5P) von (0,5P) Migranten muss man ihnen bessere Bildungschancen bieten.

_____/2

4. Die Politik muss Maßnahmen gegen den Mangel an Arbeitskräften ergreifen.

Die Politik ist gezwungen / hat (1P) Maßnahmen gegen den Mangel an Arbeitskräften zu (0,5) ergreifen.

_____/1,5

5. Auch Migration **gewinnt** mit dem demografischen Wandel **an Wichtigkeit**.

Auch Migration **wird** (1P) mit dem demografischen Wandel **wichtiger**. (1P)

____/2

6. Ausländische Fachkräfte **sollen** gezielt entsprechend den Bedürfnissen des deutschen Arbeitsmarktes **angeworben werden**.

Man **will / plant / hat die Absicht / beabsichtigt** (1P) ausländische Fachkräfte gezielt entsprechend den Bedürfnissen des deutschen Arbeitsmarktes **anzuwerben**. (1P)

____/2

7. Bei körperlicher Arbeit sollen **gesundheitsunterstützende** Maßnahmen angeboten werden.

Bei körperlicher Arbeit **sollen Maßnahmen (angeboten werden), die (0,5) die Gesundheit (0,5) unterstützen (1P) / die gesundheitsunterstützend sind (, angeboten werden.)**.

alternativ: Bei körperlicher Arbeit **sollen Maßnahmen zur (0,5) Unterstützung (1 P) der Gesundheit (0,5) angeboten werden**.

____/2

8. Das ist eine Entwicklung, **die sich in Zukunft noch verstärken wird**.

Das ist eine **sich** (0,5) in Zukunft noch **verstärkende** (1P) Entwicklung

____/1,5

9. Wandern weniger Menschen nach Deutschland zu, wird der Rückgang der Erwerbsbevölkerung entsprechend höher sein.

Stellen Sie sich das Gegenteil vor:

Aber wenn **mehr** (1P) Menschen nach D. zuwandern (**würden**), **wird (wäre)** der Rückgang der Erwerbsbevölkerung entsprechend **niedriger (sein.)** (1P)

____/2